

Informationen zum Forschungsprojekt

Das Erleben und Bewältigungs- handeln von Familien mit einem chronisch kranken Kind oder Jugendlichen im Prozess der Migration



(Abbildung: fotolia-©verticalia)



FKZ: 01KX1113A
FKZ: 01KX1113B

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn ein Kind chronisch krank ist, dann stehen Familien oft großen Herausforderungen gegenüber. Dazu, wie Familien diese Situation erleben, gibt es bereits einige Erkenntnisse. Doch wie es Familien geht, die aus einem fremden Land nach Deutschland gekommen sind und ein Kind haben, das an einer chronischen Erkrankung leidet, ist bis heute wenig bekannt. Das möchte ich mit meinem Forschungsvorhaben gerne ändern.

Ziel des Forschungsvorhabens

Ziel dieser pflegewissenschaftlichen Studie ist es herauszuarbeiten, wie Familien, die aus einem fremden Land gekommen sind und nun in Deutschland leben, die Situation erleben, wenn ein Kind oder Jugendlicher unter 18 Jahren in der Familie chronisch krank ist. Ich möchte u.a. verstehen, welche Auswirkungen die Erkrankung auf den Alltag und das Familienleben hat, welche Ressourcen die Familien in verschiedenen Situationen nutzen, wie sich der Zugang zum deutschen Gesundheitssystem für diese Familien gestaltet und welche Unterstützung sie benötigen.

Wen ich suche

Ich suche Familien mit Migrationshintergrund in Deutschland, in denen ein chronisch krankes Kind oder Jugendlicher lebt. Beide Elternteile sollen **selbst aus einem anderen Land zugewandert sein**. Die chronisch erkrankten Kinder oder Jugendlichen können entweder im **Herkunftsland** oder aber **in Deutschland in erster Generation geboren sein** und sollten im Vorschulalter bis einschließlich 17 Jahre sein.

Alle Familienmitglieder müssen einen gesicherten **Aufenthaltsstatus** in Deutschland (wie z.B. erteilte Niederlassungserlaubnis oder Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU) haben.

Sie sollten zudem in Deutschland **krankenversichert** sein und Leistungen der entsprechenden Krankenkasse in Bezug auf die chronische Erkrankung des Kindes/Jugendlichen in Anspruch genommen haben.

Haben Sie die Möglichkeit, mir einen Kontakt zu diesen Familien herzustellen? Dann melden Sie sich doch bitte bei mir! Meine Kontaktdaten finden Sie auf der folgenden Seite!

Hintergrund zum Forschungsvorhaben

Bei dieser pflegewissenschaftlichen Studie handelt es sich um ein Promotionsvorhaben, welches im Rahmen des Forschungskolleg „FamiLe - Familiengesundheit im Lebensverlauf“ durchgeführt wird. Das Kolleg wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert¹.

Das Promotionsvorhaben wird durch Frau Prof. Dr. Sabine Metzging (Universität Witten/Herdecke) und Herrn Prof. Dr. Andreas Büscher (Hochschule Osna-brück) betreut.

Methodisches Vorgehen

Die Forschungsfragen werden mittels qualitativer Methoden untersucht. Es werden offene Interviews geführt. Um die Forschungsfragen zu beantworten, sollen alle Familienmitglieder befragt und deren subjektiven Sichtweisen, Erfahrungen, Bewältigungsstrategien und Bedürfnisse untersucht werden.

Ein positives Ethikvotum für dieses Forschungsvorhaben wurde am 08.12.2015 durch die Ethik-Kommission der Universität Witten/Herdecke erteilt.

¹ FKZ: 01KX1113A und FKZ: 01KX1113B

Meine Kontaktdaten



(Foto: J. Appelhans)

Katja Daugardt,
M.Sc. Pflegewissenschaft und
Dipl. Berufspäd. (FH)
Fachrichtung Pflege

Forschungskolleg „**FamiLe** –
Familiengesundheit im Lebensverlauf“
Department für Pflegewissenschaft
Fakultät für Gesundheit
Universität Witten/Herdecke

Stockumer Str. 12
58453 Witten

Telefon 02302/926-292
(Di & Do, 9.30 – 16.00 Uhr)
Email katja.daugardt@uni-wh.de

Über mich

Ich bin Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegewissenschaftlerin und Diplom Berufspädagogin (FH) Fachrichtung Pflege. Zurzeit arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Witten/Herdecke im Forschungskolleg „**FamiLe** – Familiengesundheit im Lebensverlauf“.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich bei meiner Suche nach Familien mit Migrationshintergrund, in denen ein chronisch krankes Kind oder Jugendlicher lebt, unterstützen!

Für weitere Informationen und Fragen freue ich mich, wenn Sie mich ansprechen oder Kontakt zu mir aufnehmen.

Herzliche Grüße,
Ihre